

Sprachenrat Bremen e.V., Mitgliederversammlung am 25.03.2021

Jahresbericht der Vorsitzenden für das Jahr 2020

1. Einleitung

Im Dezember 2019 konnten wir im Sprachenrat unser 10-jähriges Jubiläum feiern. Was wir da noch nicht wussten: 2020 würden wir unsere Arbeit auf Grund der Corona-Pandemie erheblich einschränken müssen. Nur einmal konnten wir uns zu einer Vorstandssitzung treffen und zweimal zu Mitgliederversammlungen. Die letzte war eine digitale Konferenz.

2. Mitgliedschaft

Der Sprachenrat Bremen e.V. hat zurzeit 21 Mitglieder¹ Denn leider trat im Herbst die Handelskammer aus, die ihre Interessen im Sprachenrat nicht vertreten sah, immerhin aber versprach, auch weiterhin ein offenes Ohr für uns zu haben.

3. Vorstand

Die Vorstandsmitglieder, die 2019 gewählt wurden, konnten im Prinzip auch 2020 im Amt bleiben, da sie gemäß Satzung ihre Ämter für zwei Jahre ausüben:

- Ali Elis (Schatzmeister)
- Sabrina Aksen (Vertreterin/Schriftführerin)
- Bärbel Kühn (Vorsitzende),
- Beisitzerinnen: Claudia Bundesmann, Virginie Kamche, Patrick Sahlmen, Wolfram Sailer, Christa Brokate-Golinski, Kurt Eblinger.

Aus Zeitgründen trat allerdings 2020 Ali Ellis von seinem Amt zurück. Auch Sabrina Aksen bat aus Zeitgründen um eine Ablösung in ihrem Amt. Auf der außerordentlichen Sitzung des Sprachenrats im September 2020 wurden daher neu gewählt: Werner Riebe in die Funktion des Schatzmeisters und Kurt Eblinger in die Funktion des Vertreters/Protokollführers.

4. KassenprüferInnen

Als Kassenprüferinnen wurden auf der Mitgliederversammlung im März 2020 Werner Riebe und Valentina Roja gewählt.

5. Sitzungen

Es fanden im Jahr 2020 zwei Mitgliederversammlung statt, eine ordentliche sowie eine außerordentliche, sowie eine Vorstandssitzung. Leider kam es auf Grund von Corona nur selten zu einem Jour Fixe im Haus der Wissenschaft. Die meiste Arbeit erfolgte auf kleinen ZOOMING-Konferenzen und am Telefon.

6. Tätigkeiten des Vorstands 2020

Tätigkeit des Geschäftsführenden Vorstands in Bezug auf die satzungsmäßigen Ziele im Jahresverlauf:

- a) Öffentliche Veranstaltungen
- b) Weiterentwicklung und Verbreitung des in Bremen entwickelten ePortfolio EPOS
- c) Vorbereitung eines Projektes zur Weiterführung des „Atlas der Ressourcen“ (federführend Valentina Rojas Loa)
- d) Vorbereitung einer AG zur Weiterentwicklung des Mehrsprachigkeitskonzepts
- e) Vorbereitung eines Projekts „Bücherkoffer“
- f) Arbeiten an der Internetseite des Sprachenrats

¹ Neben den Mitgliedern aus den Ressorts Bildung, Kultur, Europa, die zwar das Gründungsstatut unterschrieben und dem Sprachenrat ihre Unterstützung zugesichert haben und auch angedeihen lassen, jedoch keine Vereinsmitglieder sind.

Ad a) Veranstaltungen

- Tag der Muttersprache: Veranstaltung im Bundeswehrhochhaus, organisiert von Virginie Kamche
- In der Europawoche hielt Herr Dr. Stahr aus Berlin einen Video-Vortrag mit dem Thema „Erfolgreich integrieren, wie geht das?“ (der Vortrag sollte ursprünglich bereits 2019 stattfinden und wurde verschoben.)

Ad b) EPOS, das Bremer elektronische europäische Sprachenportfolio

Immer noch steht EPOS im Mittelpunkt einer Aktivität des Europäischen Sprachenzentrums des Europarats (ECML) in Graz, „Training and Consultancy for Member States“, die von Bärbel Kühn koordiniert wird. „Eigentlich“ ging diese Aktivität 2019 zu Ende; jedoch hat das ECML sie weiter in seinem Angebot für Mitgliedsländer behalten. 2020 wurde sie nicht abgerufen, für 2021 ist jedoch eine Veranstaltungsreihe in Aachen geplant, für die Zeit nach Corona eine weitere in Brno „angedacht“.

Ad c) Atlas der Ressourcen

Die Entwicklung wurde weitestgehend abgeschlossen und der Atlas in die Website des Sprachenrats integriert. Das Problem, das sich durch die Änderungen zur Nutzung von Google-Maps ergeben hat, konnte bisher noch nicht zufriedenstellend gelöst werden. 2020 begann Valentina Roja Loa die Vorbereitung für eine Weiterentwicklung der Recherchen zum Atlas zu einem Forschungsprojekt, dessen Ergebnisse in einer Ausstellung im Focke-Museum zusammengeführt werden sollen. Ziel ist eine möglichst breite Aufstellung der in Bremen gesprochenen Herkunftssprachen. Der Sprachenrat sagte seine Schirmherrschaft zu. Das Projekt ist inzwischen angelaufen.

Ad d) Mehrsprachigkeitskonzept

Das Projekt zur Reformulierung des Konzeptes „Mehrsprachigkeit“, das von Sprachenrat und Land Bremen gemeinsam entwickelt wurde, haben wir verschoben – im laufenden Jahr soll in einer AG daran gearbeitet werden.

Ad e) Bücherkoffer

Auch dieses Projekt hat gerade einen neuen Anfang genommen. Erfolgreiches dazu wird hoffentlich im Bericht für 2021 zu lesen sein.

Ad f) Arbeiten an der Internetseite des Sprachenrats Bremen

Als die Internetseite des Sprachenrats Bremen vor über 10 Jahren erstellt wurde, benutzte man überwiegend noch Desktoprechner oder Laptops. Dementsprechend legte man noch andere Maßstäbe an die Nutzungsmöglichkeiten, denn die Darstellungen konnten auf entsprechend große Monitore ausgerichtet werden. Mit zunehmender Mobilität wird heute auf Angebote im Netz auch mit Smartphones zugegriffen, so dass bei den Darstellungen von Inhalten den erheblich unterschiedlichen Darstellungsgrößen Rechenschaft zu tragen ist. Um aktuell zu bleiben, wurde die Internetpräsenz des Sprachenrats Bremen so umgestaltet, dass sie auch den modernen als „Responsive Webdesign“ bezeichneten Anforderungen genügt. Die damit einhergehende Umgestaltung der bereits in der Vergangenheit veröffentlichten Inhalte war allerdings auch in unserem Fall mit einem gewissen Aufwand verbunden, was nunmehr weitgehend abgeschlossen ist.

6. Schluss

Abschließend ist also festzuhalten: Sowohl von internen wie von öffentlichen Veranstaltungen gibt es wenig aus dem Jahr 2020 zu berichten. Aber unsere Vorhaben zeigen auch: Wir sind auf einem guten Weg!